

Im Landesinstitut für Schule (LIS) ist in der Abteilung „Fortbildung-Schulentwicklung“ zum 01.01.2018 die Stelle

einer Referentin/ eines Referenten
im Referat „Gesundheit und Suchtprävention“

Bes.Gr. A 13 bzw. Entgeltgruppe 13 TV-L

zu besetzen. Eine Arbeitsplatzüberprüfung zur Höherbewertung der Position wird angestrebt.

Das Referat „Gesundheit und Suchtprävention“ hat die Aufgabe, für den schulischen und außerschulischen Bereich geeignete Maßnahmen und Projekte zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu konzipieren und zu organisieren. Diese sind schwerpunktmäßig auf die Arbeit in den Bremer Schulen und auch auf den außerschulischen Bereich ausgerichtet.

Als Referentin bzw. Referent haben Sie folgende Aufgaben:

Die Konzeption, Koordinierung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen der Gesundheit und Suchtprävention. Dazu gehören

- stadtteilorientierte Suchtprävention,
- suchtpräventive Projekte/Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und deren Eltern,
- Beratung und Fortbildung für schulische und außerschulische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Fragen der Suchtprävention,
- Entwicklung suchtpräventiver Handreichungen und Medien,
- Beratung, Fortbildung, konzeptionelle Entwicklung im Themenfeld „Essstörungen“,
- Beratung von schulischem Personal,
- Mitwirkung in der Lehrerausbildung,
- Bearbeitung besonderer Aufgaben, Projektarbeit

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss darüber hinaus bereit sein, sich in andere Aufgabenfelder des Referates „Gesundheit und Suchtprävention“ kurzfristig einzuarbeiten.

Ihre persönlichen Voraussetzungen:

- Sie haben ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium (z.B. Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Public Health, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Sozialpädagogik
- Sie wissen um die besonderen Herausforderungen an Maßnahmen zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung und kennen die aktuellen wissenschaftlichen Standards der Suchtprävention
- Sie bringen mindestens zweijährige Erfahrungen und nachgewiesene Kenntnisse in der suchtpräventiven Arbeit, besonders im Bereich der Prävention von Verhaltenssüchten und „Essstörungen“ mit.

- Sie haben nachgewiesene praktische Erfahrungen in der Umsetzung von Projektmanagement, der Akquise von Projektressourcen und dem Umgang mit Sponsoren.
- Sie haben Kenntnisse über die aktuelle bildungs-, sozial- und gesundheitspolitische Debatte und das Suchthilfesystem in Bremen.
- Sie verfügen über Kenntnisse und Erfahrungen in der Erwachsenenbildung, in der Beratung bezüglich suchtpreventiver Konzepte sowie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Sie können ein kreatives, methodisches Repertoire nachweisen.
- Sie bringen die Bereitschaft zur Arbeit im Team sowie zur Dokumentation und kritischen Reflexion der eigenen Tätigkeiten mit sowie innovative Ideen, Kreativität und Organisationstalent für die Arbeit im Landesinstitut für Schule.
- Sie sind genderbewusst, verfügen über soziale und kommunikative Kompetenz, sicheres Auftreten und Präsentationskompetenz.
- Sie bringen die Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit mit den weiteren Organisationseinheiten des LIS mit.
- Sie haben fortgeschrittene Kenntnisse und Erfahrungen in Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen sowie Grundkenntnisse in Evaluations- und Grafikprogrammen.

Wir bieten Ihnen ...

- eine Arbeit mit großem Gestaltungsspielraum und neuen Herausforderungen
- Arbeit im Team
- ein engagiertes und kollegiales Arbeitsklima im LIS

Diese vielfältige Aufgabe spricht Sie an und interessiert Sie?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum

31. Oktober 2017

beim Landesinstitut für Schule, Org.z. 01-10 (Frau Andresen), Am Weidedamm 20, 28215 Bremen oder per Email an: candresen@lis.bremen.de

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine begründete Bewerbung, aus der die Eignung für die Aufgabe explizit hervorgeht einschließlich Kopie Ihres Hochschulabschlusszeugnisses,
2. eine kurze schriftliche Darstellung über die Vorstellung zur Wahrnehmung der Aufgabe,
3. eine kurze tabellarische Darstellung des Ausbildungs- und beruflichen Werdeganges.

Wir benötigen von Ihnen vor dem Vorstellungsgespräch eine aktuelle dienstliche Beurteilung / oder ein Zeugnis (nicht älter als ein Jahr) Ihres derzeitigen Arbeitgebers. Bitte reichen Sie diese/s mit Ihrer Bewerbung ein.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Christian Buchberger, Abteilungsleiter (Tel. 361-6128) und Frau Poppe-Oehlmann, Referatsleiterin (Tel. 361-8196) zur Verfügung.

Allgemeine Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und Originalbescheinigungen bei. Verwenden Sie bitte auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beilegen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen bei gleicher Qualifikation gegenüber ihren männlichen Mitbewerbern vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung den Vorrang.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Fahrtkosten oder andere im Zusammenhang mit der Bewerbung stehende Auslagen nicht erstattet werden.